

Marktvolumen

von derivativen Wertpapieren



Zertifikatemarkt trotz negativem Marktumfeld

Renten- und Kapitalschutzprodukte bei Anlegern beliebt

Das Marktvolumen der Zertifikate ist im Mai im Vergleich zum Vormonat gestiegen. Das zeigen die aktuellen Daten, die von der European Derivatives Group (EDG) im Auftrag des Deutschen Derivate Verbands (DDV) monatlich bei vierzehn Banken erhoben werden. Trotz eines negativen Marktumfeldes stieg das ausstehende Volumen ganz leicht um 0,4 Prozent. Negative Preiseffekte bremsen das Wachstum im Mai. Über alle Zertifikate betrachtet, gingen die Kurse im Berichtsmonat um 0,8 Prozent zurück. Preisbereinigt zeigte sich dadurch ein Anstieg des Open Interest von durchschnittliche 1,3 Prozent bzw. 1,1 Mrd. Euro.

Die vierzehn teilnehmenden Banken repräsentieren etwa 85 Prozent des Gesamtmarkts. Rechnet man die von der EDG erhobenen Zahlen auf alle Emittenten hoch, so beläuft sich das **Gesamtvolumen des deutschen Zertifikatemarkts Ende Mai auf 106,5 Mrd. Euro.**

Das **Größenverhältnis von Anlagezertifikaten und Hebelprodukten** veränderte sich im Mai nur geringfügig. Während auf die Anlageprodukte 99,0 Prozent entfielen, hatten die Hebelprodukte einen Anteil von 1,0 Prozent.

Anlageprodukte nach Produktkategorien

Sicherheit stand bei den Anlegern auch im Mai bei der Auswahl der Produktkategorien hoch im Kurs. Mit insgesamt 64,5 Prozent vereinten **Anlageprodukte mit vollständigem Kapitalschutz** weiterhin fast zwei Drittel des gesamten Open Interest der Anlageprodukte auf sich. Mit einem Anteil von 44,2 Prozent entfiel hierbei der Großteil der kapitalgarantierten Produkte auf Strukturierte Anleihen wie beispielsweise Stufenzinsanleihen. Das ausstehende Volumen nahm um 0,9 Prozent und damit um 334 Mio. Euro zu. 20,3 Prozent konzentrierten sich dagegen auf Kapitalschutz-Zertifikate, deren Open Interest um 1,4 Prozent bzw. 251 Mio. Euro sank.

Dagegen erhöhte sich das Marktvolumen der **Aktienanleihen** im Berichtsmonat weiter. Der Open Interest stieg um 2,6 Prozent bzw. 79 Mio. Euro. Dadurch vergrößerte sich auch ihr Anteil am Gesamtvolumen der Anlageprodukte von 3,3 Prozent im April auf 3,4 Prozent im Mai.

Ein noch deutlicherer Anstieg zeigte sich bei den **Discount-Zertifikaten**, die 8,0 Prozent des Volumens der Anlageprodukte auf sich vereinten. ▶▶

INHALT

Marktvolumen seit Mai 2009	3
Marktvolumen nach Produktklassen	3
Marktvolumen nach Produktkategorien	4
Veränderung des Marktvolumens nach Produktkategorien	4
Anlageprodukte nach Produktkategorien	4
Hebelprodukte nach Produktkategorien	4
Marktvolumen nach Basiswerten	5
Veränderung des Marktvolumens nach Basiswerten	5
Anlageprodukte nach Basiswerten	5
Hebelprodukte nach Basiswerten	5
Erhebungs-, Prüf- und Auswertungsmethodik	6

Der deutsche Markt für derivative Wertpapiere

■ Das Marktvolumen der Anlagezertifikate und Hebelprodukte wuchs im Mai ganz leicht um 0,4 Prozent. Das Gesamtvolumen des deutschen Zertifikatemarkts belief sich Ende Mai auf 106,5 Mrd. Euro.

■ Im Mai war 99,0 Prozent des Gesamtvolumens in Anlageprodukte investiert. Dagegen hatten Hebelprodukte nur einen Anteil von 1,0 Prozent.

■ Zertifikate mit vollständigem Kapitalschutz dominierten auch im Mai. Mit 64,5 Prozent konzentrierte sich fast zwei Drittel des gesamten Anlagevolumens auf Strukturierte Anleihen (44,2 Prozent) und Kapitalschutz-Zertifikate (20,3 Prozent).

■ Zwei Basiswerte standen bei den Anlageprodukten im Vordergrund. Mit einem Anteil von 50,1 Prozent entfiel die Hälfte des ausstehenden Volumens auf Aktien. Renten kamen auf 46,4 Prozent.

Ihr Open Interest legte um 14,6 Prozent bzw. 906 Mio. Euro zu. Offenbar wurde ein großer Teil des im März ausgelaufenen Volumens in Discount-Zertifikate reinvestiert.

Anders sah das Bild bei den **Express-Zertifikaten** aus. Ihr ausstehendes Volumen sank um 4,2 Prozent bzw. 334 Mio. Euro, wodurch sich ihr Anteil am Gesamtvolumen der Anlageprodukte weiter verringerte. Im Berichtsmonat lag ihr Anteil bei 8,5 Prozent, nach 9,0 Prozent im Vormonat. Damit waren Express-Zertifikate weiterhin die drittgrößte Kategorie bei den Anlageprodukten.

Ebenfalls rückläufig war das Volumen bei den **Bonus-Zertifikaten**. Im Vergleich zum Vormonat verloren sie im Mai 3,3 Prozent bzw. 160 Mio. Euro. Entsprechend sank auch ihr Anteil am Gesamtvolumen der Anlageprodukte und betrug 5,2 Prozent.

Das Marktvolumen der **Index- und Partizipations-Zertifikate** ging im Mai weiter zurück. Der Open Interest reduzierte sich um 1,4 Prozent und damit um 76 Mio. Euro. Damit belief sich ihr Anteil am Gesamtvolumen der Anlageprodukte auf 5,9 Prozent.

Der Open Interest der **Outperformance- und Sprint-Zertifikate** fiel relativ betrachtet am stärksten. Der Rückgang betrug hier 15 Prozent bzw. 30 Mio. Euro. Aufgrund ihres geringen Anteils von 0,2 Prozent am Gesamtvolumen der Anlageprodukte spielte dies mit Blick auf die Gesamtentwicklung jedoch nur eine geringe Rolle.

Hebelprodukte nach Produktkategorien

Bei den Hebelprodukten dominierten im Mai nach wie vor die **Optionscheine** mit einem Anteil von 61,6 Prozent. Damit war auch im Mai mehr als die Hälfte der Hebelprodukte in dieser Kategorie investiert. Der Open Interest der Optionsscheine erhöhte sich um 2,4 Prozent bzw. 13 Mio. Euro.

Dagegen ging das Marktvolumen bei den **Knock-Out Produkten** im Berichtsmonat zurück. Ihr Open Interest sank um 11,5 Prozent bzw. 46 Mio. Euro. Der Anteil der Knock-Out Papiere an den Hebelprodukten betrug 38,4 Prozent.

Anlageprodukte nach Basiswerten

Die Nachfrage nach Zertifikaten mit **Renten als Basiswert** nahm im Mai noch einmal zu. Ihr Open Interest stieg um 1,0 Prozent und damit um 418 Mio. Euro. Entsprechend erhöhte sich der Anteil der Rentenprodukte am Gesamtvolumen der Anlagezertifikate von 46,2 Prozent im April auf 46,4 Prozent im Mai.

Im Gegenzug ging das Marktvolumen der Zertifikate mit **Aktien als Basiswert** etwas zurück. Ihr ausstehendes Volumen fiel ganz leicht um 0,1 Prozent bzw. 39 Mio. Euro. Mit 50,1 Prozent blieben Aktienprodukte auch im Mai die beliebteste Assetklasse bei den Anlageprodukten.

Das Volumen von Zertifikaten mit **Währungen und Rohstoffen als Basiswert** stieg relativ betrachtet am stärksten. Ihr Open Interest legte um 4,3 Prozent bzw. 73 Mio. Euro zu. Mit einem Anteil von nunmehr 2,0 Prozent am gesamten Open Interest beeinflussten Anlagezertifikate mit Währungen und Rohstoffen als Basiswert die Gesamtentwicklung jedoch nur wenig.

Ähnliches galt auch für Zertifikate mit **Hedge Fonds als Basiswert**, deren Volumenanteil 1,5 Prozent betrug und deren Open Interest im Berichtsmonat um 3,5 Prozent bzw. 49 Mio. Euro sank.

Hebelprodukte nach Basiswerten

Papiere mit **Aktien als Basiswert** blieben im Mai die größte Assetklasse bei den Hebelprodukten mit einem Anteil von 75,7 Prozent. Ihr ausstehendes Volumen verminderte sich um 5,5 Prozent bzw. 41 Mio. Euro.

Dagegen verzeichneten Hebelprodukte mit **Währungen und Rohstoffen als Basiswert** einen Anstieg des Marktvolumens. Ihr Open Interest nahm um 4,1 Prozent bzw. 9 Mio. Euro zu. Insgesamt waren im Mai 23,4 Prozent des Gesamtvolumens der Hebelprodukte in Papiere mit Währungen und Rohstoffen als Basiswert investiert.

Der Open Interest der Hebelprodukte mit **Renten als Basiswert** sank im Mai um 7,4 Prozent bzw. 610 Tsd. Euro. Aufgrund ihres geringen Anteils von 0,8 Prozent am Gesamtvolumen der Hebelprodukte fiel dies mit Blick auf die Gesamtentwicklung jedoch kaum ins Gewicht. ■

An der Erhebung der Marktvolumenstatistik beteiligen sich:



Deutscher Derivate Verband (DDV)
www.derivateverband.de

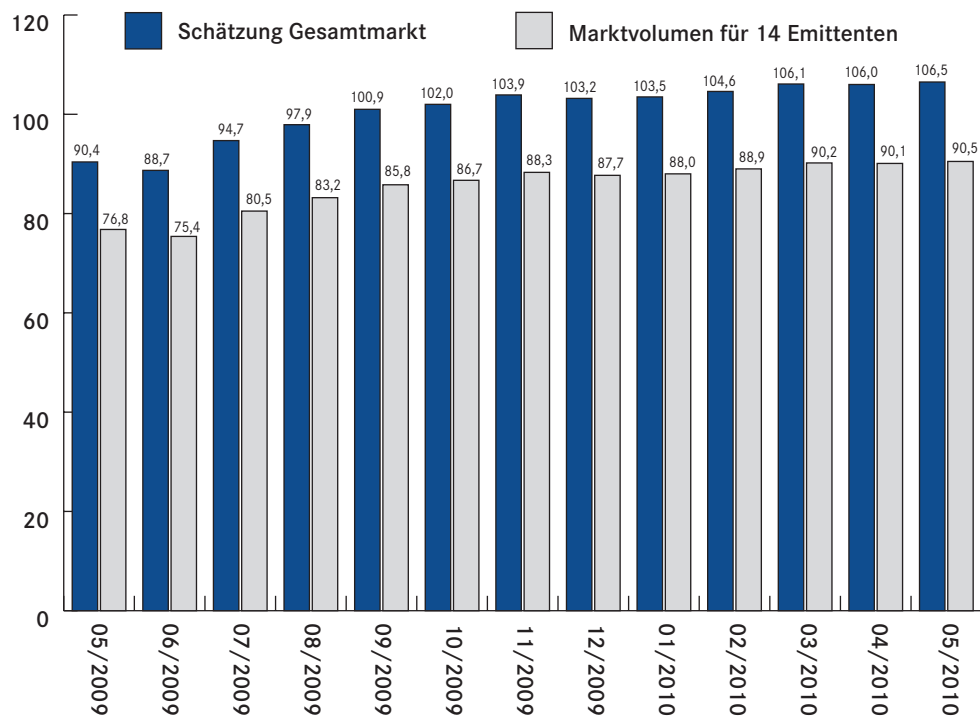
Der Deutsche Derivate Verband (DDV) ist die Branchenvertretung der 18 führenden Emittenten derivativer Wertpapiere in Deutschland: Barclays Capital, BNP Paribas, Citigroup, Commerzbank, Deutsche Bank, DZ BANK, Goldman Sachs, HSBC Trinkaus, HypoVereinsbank, J.P. Morgan, LBBW, MACQUARIE, Royal Bank of Scotland, Société Générale, UBS, Vontobel, WestLB und WGZ BANK. Zehn Fördermitglieder, zu denen die Börsen in Stuttgart und Frankfurt, Finanzportale und Dienstleister zählen, unterstützen die Arbeit des Verbandes.

Bei Rückfragen:

Dr. Hartmut Knüppel
Geschäftsführender Vorstand
Geschäftsstelle Berlin
Pariser Platz 3
10117 Berlin
Tel.: +49 (30) 4000 475 - 10
knueppel@derivateverband.de

Lars Brandau
Geschäftsführer
Geschäftsstelle Frankfurt
Feldbergstraße 38
60323 Frankfurt a. M.
Tel.: +49 (69) 244 33 03 - 40
brandau@derivateverband.de

Marktvolumen seit Mai 2009



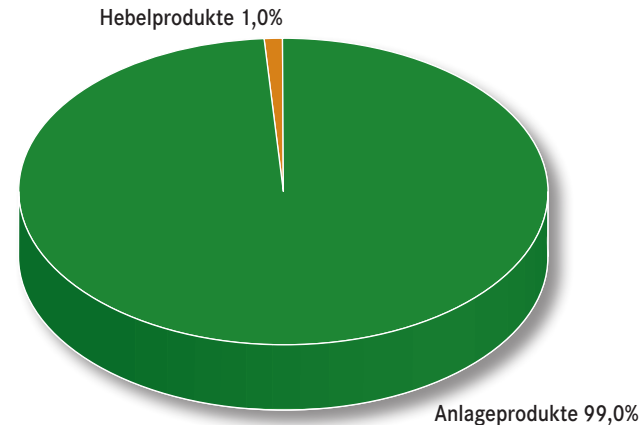
Produktklassen

Marktvolumen zum 31.5.2010

	Marktvolumen	Anteil
	€	%
Anlageprodukte	89.567.145	99,0%
Hebelprodukte	932.809	1,0%
Derivative Wertpapiere gesamt	90.499.955	100,0%

Produktklassen

Marktvolumen zum 31.5.2010

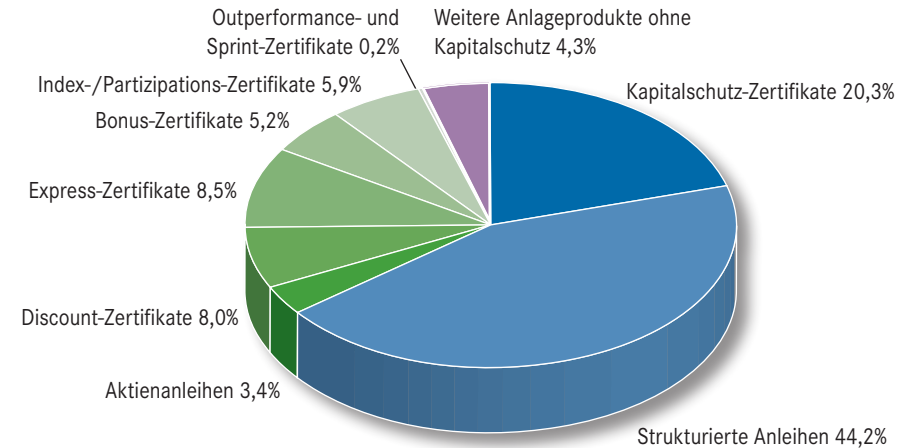


Marktvolumen nach Produktkategorien zum 31.5.2010

Kategorie	Marktvolumen	Anteil
	T€	%
Kapitalschutz-Zertifikate	18.215.316	20,3%
Strukturierte Anleihen	39.550.042	44,2%
Aktienanleihen	3.065.547	3,4%
Discount-Zertifikate	7.129.763	8,0%
Express-Zertifikate	7.656.162	8,5%
Bonus-Zertifikate	4.678.281	5,2%
Index- / Partizipations-Zertifikate	5.242.143	5,9%
Outperformance- und Sprint-Zertifikate	170.871	0,2%
Weitere Anlageprodukte ohne Kapitalschutz	3.859.019	4,3%
Anlageprodukte gesamt	89.567.145	99,0%
Optionsscheine	574.852	61,6%
Knock-Out Produkte	357.958	38,4%
Hebelprodukte gesamt	932.809	1,0%
Gesamt	90.499.955	100,0%

Anlageprodukte nach Produktkategorien

Marktvolumen zum 31.5.2010

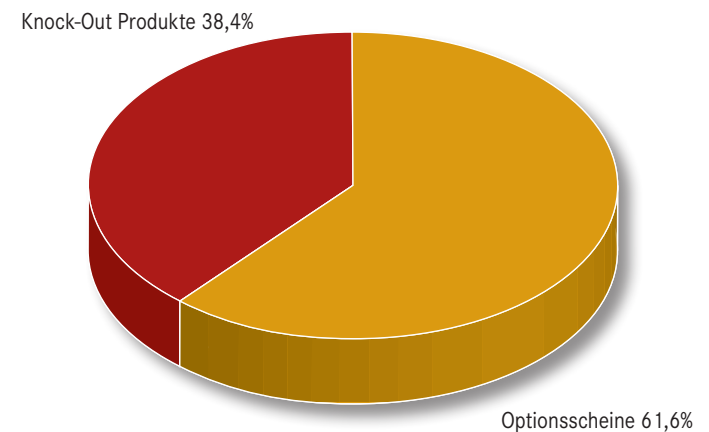


Veränderung des Marktvolumens nach Produktkategorien zum 31.5.2010

Kategorie	Marktvolumen	Anteil
	T€	%
Kapitalschutz-Zertifikate	-250.524	-1,4%
Strukturierte Anleihen	334.285	0,9%
Aktienanleihen	78.670	2,6%
Discount-Zertifikate	906.275	14,6%
Express-Zertifikate	-334.058	-4,2%
Bonus-Zertifikate	-159.702	-3,3%
Index- / Partizipations-Zertifikate	-75.999	-1,4%
Outperformance- und Sprint-Zertifikate	-30.169	-15,0%
Weitere Anlageprodukte ohne Kapitalschutz	-65.357	-1,7%
Anlageprodukte gesamt	403.422	0,5%
Optionsscheine	13.204	2,4%
Knock-Out Produkte	-46.423	-11,5%
Hebelprodukte gesamt	-33.219	-3,4%
Gesamt	370.203	0,4%

Hebelprodukte nach Produktkategorien

Marktvolumen zum 31.5.2010



Marktvolumen nach Basiswerten zum 31.5.2010

Kategorie	Marktvolumen		Marktvolumen preisbereinigt*		Zahl	
	T€	%	T€	%	#	%
Anlageprodukte						
Aktien	44.870.176	50,1%	45.509.564	50,4%	157.342	98,0%
Renten	41.582.268	46,4%	41.617.869	46,1%	1.460	0,9%
Währungen / Rohstoffe	1.775.859	2,0%	1.807.978	2,0%	1.669	1,0%
Hedge Fonds	1.338.843	1,5%	1.345.173	1,5%	70	0,0%
Zwischensumme	89.567.145	99,0%	90.280.584	98,9%	160.541	49,1%
Hebelprodukte						
Aktien	706.529	75,7%	749.825	76,3%	140.377	84,3%
Renten	7.651	0,8%	16.230	1,7%	848	0,5%
Währungen / Rohstoffe	218.630	23,4%	216.251	22,0%	25.316	15,2%
Hedge Fonds	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Zwischensumme	932.809	1,0%	982.305	1,1%	166.541	50,9%
Gesamt	90.499.955	100,0%	91.262.889	100,0%	327.082	100,0%

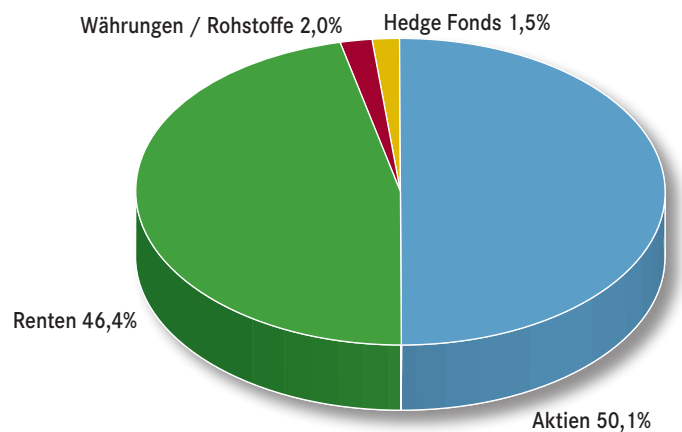
*Marktvolumen preisbereinigt = ausstehende Stückzahl vom 31.05.2010 x Preis vom 30.04.2010

Veränderung des Marktvolumens nach Basiswerten zum 31.5.2010

Kategorie	Veränderung zum Vormonat		Veränderung zum Vormonat preisbereinigt		Preiseffekt
	T€	%	T€	%	%
Anlageprodukte					
Aktien	-38.716	-0,1%	600.673	1,3%	-1,4%
Renten	418.165	1,0%	453.766	1,1%	-0,1%
Währungen / Rohstoffe	73.061	4,3%	105.181	6,2%	-1,9%
Hedge Fonds	-49.088	-3,5%	-42.758	-3,1%	-0,5%
Zwischensumme	403.422	0,5%	1.116.861	1,3%	-0,8%
Hebelprodukte					
Aktien	-41.303	-5,5%	1.993	0,3%	-5,8%
Renten	-610	-7,4%	7.969	96,5%	-103,8%
Währungen/ Rohstoffe	8.693	4,1%	6.314	3,0%	1,1%
Hedge Fonds	0	0,0%	0	0,0%	0,0%
Zwischensumme	-33.219	-3,4%	16.276	1,7%	-5,1%
Gesamt	370.203	0,4%	1.133.137	1,3%	-0,8%

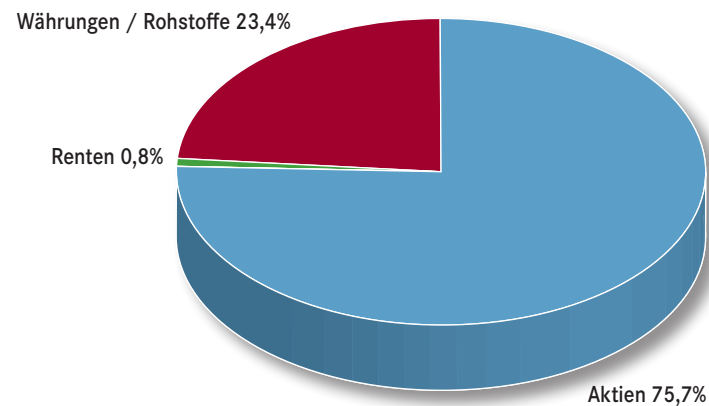
Anlageprodukte nach Basiswerten

Marktvolumen zum 31.5.2010



Hebelprodukte nach Basiswerten

Marktvolumen zum 31.5.2010



Erhebungs-, Prüf- und Auswertungsmethodik

1. Berechnung des Marktvolumens

Das ausstehende Volumen wird berechnet, indem zunächst das Marktvolumen für eine einzelne Emission aus dem Produkt der ausstehenden Stückzahl und dem Marktpreis des letzten Handelstags im Berichtsmonat ermittelt wird. Die Addition der Einzelwerte ergibt das Gesamtmarktvolumen. Die Preisbereinigung erfolgt, indem die ausstehenden Stückzahlen mit den Marktpreisen des letzten Handelstags des Vormonats bewertet werden. Neu aufgelegte Produkte werden zu Preisen des letzten Handelstags im Berichtsmonat bewertet.

2. Berechnung des Umsatzes

Die Umsätze werden durch Aggregation der einzelnen Trades pro Emission und Zeitraum zum jeweiligen Ausführungskurs berechnet und anschließend aufsummiert. Dabei werden Käufe und Verkäufe jeweils mit ihrem Absolutbetrag einbezogen. Es werden nur Umsätze erfasst, die mit den Endkunden getätigt werden. Anzumerken ist ferner, dass Emissionen erst bei Valuta als Umsätze gewertet werden. Rückzahlungen fließen hingegen nicht in die Umsätze ein, da kein realer Handel stattfindet. Bei Fälligkeit der Produkte kommt es somit zu einem natürlichen Mittelabfluss, der allerdings durch Neuemissionen kompensiert wird, wenn die Investoren weiterhin in diese Anlageklassen investieren. Durch die beschriebene Umsatzberechnung kann es in einer Anlageklasse während eines Monats zu Mittelabflüssen kommen, die betragsmäßig größer sind als die in diesem Monat verzeichneten Umsätze. Zusätzlich kann bei starken Kursschwankungen eine Veränderung im Marktvolumen entstehen, die betragsmäßig den Umsatz übersteigt.

3. Charakterisierung der Retailprodukte

Die Erhebung und Auswertung erfasst Marktvolumen und Umsatz von Retailprodukten, die im jeweiligen Erhebungszeitraum öffentlich angeboten und mindestens an einer deutschen Börse gelistet wurden. Reine Privatplatzierungen, institutionelle und White Label-Geschäfte werden somit nicht erfasst. Nicht auszuschließen ist, dass Teile einer Emission von institutionellen Investoren beispielsweise über die Börse erworben werden.

4. Klassifizierungsschema des DDV (Derivate-Liga)

Die verwendete Produktklassifizierung orientiert sich am Schema der Derivate Liga des Deutschen Derivate Verbands (DDV). Entsprechend umfassen Anlageprodukte Kapitalschutz-Zertifikate, Strukturierte Anleihen, Aktienanleihen, Discount-Zertifikate, Express-Zertifikate, Bonus-Zertifikate, Index- / Partizipations-Zertifikate, Outperformance-Zertifikate und Sprint-Zertifikate sowie weitere Anlageprodukte ohne Kapitalschutz. Hebelprodukte sind in Optionsscheine und Knock-Out-Produkte unterteilt (siehe http://www.derivateverband.de/DE/MediaLibrary/Document/ddv_klassifizierung_final.pdf).

5. Differenzierung nach der Anlageklasse

Die Retailprodukte werden nach ihrer Anlageklasse unterschieden. Entscheidend ist dabei die Anlageklasse des Basiswertes. Alle Produkte mit einer Aktienkomponente zählen zu den aktienbasierten Anlage- bzw. Hebelprodukten. Produkte auf reiner Rentenbasis, wie zum Beispiel Indexzertifikate auf den REX, Kapitalschutz-Zertifikate auf den EURIBOR etc. fallen in die Anlageklasse Renten. Die Anlageklasse Währungen und Rohstoffe umfasst Produkte auf Waren, Rohstoffe und Währungen. Hedge Fonds-Produkte werden ebenfalls gesondert ausgewiesen.

6. Erhebung der Daten

Die Emittenten stellen auf monatlicher Basis die relevanten Daten in vorgegebenem Umfang und Format durch Abfragen in den institutsinternen Systemen (Handels-, Risikomanagement- und Pricing-Systeme etc.) bereit. Pflichtfelder hierbei sind ISIN, Produkttyp, Assetklasse des Basiswertes, Produktkategorie, Umsatz, Marktvolumen, ausstehende Stückzahl, Fälligkeit der Produkte, Produktname, Emissionsdatum, Emissionsvolumen (Stückzahl). Optionale Angaben beinhalten Angaben zum Basiswert und Knock-Out-Schwellen, Marktpreise und das Listing an deutschen Börsen.

7. Überprüfung der Selbstverpflichtung

Die Einhaltung des Ehrenkodex wird durch Vor-Ort und off-site Untersuchungen der Daten und Systeme überprüft. Hierbei werden für zufällige Stichproben und gezielte Abfragen ausgewählter Datenpunkte Querprüfungen anhand von Börsendaten, Informationsdiensten und Websites der Emittenten durchgeführt. Insbesondere erfolgt ein regelmäßiger Abgleich der Daten im Rahmen einer Kooperation mit der Börse Stuttgart. Das Börsenlisting, die Kategorisierung der Produkte und die Plausibilisierung der Umsätze und ausstehenden Volumina stehen hierbei im Fokus der Untersuchung.

DISCLAIMER

Die EDG AG überprüft regelmäßig die der hier veröffentlichten Auswertung zugrunde liegenden Methoden und Auswertungen. Für die Richtigkeit der Auswertungen übernimmt sie jedoch keine Gewähr. Die Emittenten haben sich im Rahmen einer Selbstverpflichtung bereit erklärt, für die korrekte Bereitstellung ihrer der Auswertung zugrundeliegenden Transaktionsdaten Sorge zu tragen. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben der Emittenten kann jedoch seitens der EDG AG keine Gewähr übernommen werden.

Copyright

Vervielfältigung, Verwendung und Zitierung dieser Statistik ist nur unter Nennung der Quelle (Deutscher Derivate Verband: Der deutsche Markt für derivative Wertpapiere, Mai 2010) erlaubt.